

An Herrn
Oberbürgermeister Ude



rosa liste münchen
München, 27.04.2001

Antrag

Münchener Volkstheater GmbH

Der Gesellschafter LHM möge beschließen:

1. daß das Volkstheater in Zukunft in der Jutierhalle untergebracht wird wenn die Kammerspiele wieder in ihr Stammhaus zurückgekehrt sind und
2. das jetzige Gebäude nicht angekauft und umgebaut wird, da es für eine Theaternutzung nur bedingt geeignet ist.

Begründung:

Die Jutierhalle wird von den Kammerspielen z. Z. hergerichtet, um als Theaterraum funktionieren zu können. Dieses Theater wird vielfältige Spielmöglichkeiten bieten, für ein Volkstheater eine hervorragende Voraussetzung. Das Areal um die Bühne und den Zuschauerraum herum innerhalb der Halle, aber auch im Umfeld bietet Möglichkeiten, für die dringend notwendigen Werkstätten und Lagerflächen für das Volkstheater. Zum anderen gäbe es möglicherweise in der daneben situierten Tonnenhalle, die für bildende Kunst und Medien aktiviert werden könnte, Kooperationsmöglichkeiten. Außerdem wird es eine großzügige Gastronomie geben, die für die Kammerspiele dort entsteht. Es böte sich geradezu an, die Hallen, die bis dahin eingeführt als Theater, für die Zwecke des Volkstheaters zu übernehmen, wobei auch eine Zusammenarbeit mit diesen oder anderen Theatern, auch für die freie Szene, durchaus denkbar wäre. Die nötigen Mittel, um das stadteigene Gebäude auf eigenem Grund, das unter Denkmalschutz steht, für eine kulturelle Nutzung langfristig zu sichern, wären hier sinnvoller eingesetzt, als ein Fremdgebäude zu überbeuertem Preis zu erwerben, das erst für viel Geld umgebaut werden muß, um aus dem bestehenden Theaterraum, der von Experten als ungeeignet eingestuft wird, eine Dauerlösung zu schaffen. Platzmangel, fehlende Werkstätten und erhöhter Personalaufwand wegen fehlender Lagerflächen sind auch durch einen Umbau nicht zu beheben.

Bündnis 90/Die Grünen - rosa Liste

Initiative von:
Sabine Csampai
Stadträtin